

Nasses Jubiläum beim MSC Schatthausen

61 Teilnehmer nehmen am Motorradtrial-Lehrgang teil / Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland vertreten

Schatthausen. Es gibt kein schlechtes Wetter, trotzdem: am Samstag half auch gute Kleidung nur bedingt. Das ist das Schöne am Trialsport, auch wetterbedingt lernt man Neues hinzu. Und am Sonntag gab es weder Regen noch Sonne.

Vor kurzem traf sich die Südwestdeutsche Trialgemeinde zum 25. Triallehrgang bereits zum 20. Mal in Schatthausen. Der Lehrgang ist mittlerweile weit über Baden-Württemberg hinaus bekannt, neben den Fahrern aus unserem „Ländle“, meldeten sich Trialer aus Thüringen, Hessen, der Pfalz und dem Saarland an. Der Lehrgang war nach wenigen Tagen nicht nur ausgebucht, nein, es musste genauso viel Interessenten abgefragt werden. Das ist ein großes Kompliment an die Organisatoren Margarete und Dieter Lauble, die mit viel Herzblut dabei sind, sowie an das Verpflegungsteam des MSC.

Die 61 Teilnehmer (davon sieben Mädchen) wurden von elf Instruktoressen (waren früher die Trainer) unterrichtet. Erfreulich, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen immer höher wird. Auch bei den Trainern hatten man eine gute Mischung aus jung und alt, viel Erfahrung und neuen Ideen.

Nach der Instruktoressenbesprechung und der Gruppeneinteilung begrüßten Dieter Lauble (DMV), Gerd Oberle (MBW) und Martin Comos (MSC) die Teilnehmer. Dann



Die Teilnehmer des Lehrgangs trotzten dem schlechten Wetter.

BILD: ZG

ging es pünktlich in kleinen Gruppen ins Gelände.

Der Dauerregen war nicht nur für die Fahrer schwierig, auch die Instruktoressen mussten sich bei der Auswahl der Trainingssektionen etwas einfallen lassen. Speziell für die jungen Fahrer gab es immer wieder neue Situationen. Aber mit entsprechender Unterstützung der Trainer wurden alle Schwierigkeiten gemeistert. Die Steinsektionen wurden im-

mer rutschiger, der Untergrund immer tiefer. Trotzdem wollten alle nach der gemeinsamen „Mittagessen-Aufwärm-Phase“ sofort zurück ins Gelände.

Nach der zweiten Trainingseinheit wurde abends ausgiebig geduscht und anschließend gemeinsam gegessen. Der Rest des Abends wurde gemütlich mit „wie-war-Dein-Winter-Gesprächen“ und Fachsimpeleien verbracht. Am Sonntag wurden die Gruppen ihrem Können

neu angepasst. Das Wetter meinte es besser mit allen Teilnehmern, es regnete kaum. Das Fahren in Schatthausen war dadurch leider nicht einfacher. Der Boden war noch tiefer, das Reifenprofil ist zugesetzt und auch die Steine waren nicht nur feucht-rutschig, jetzt kommt obendrauf auch noch der Matsch. Neue Situationen, neues Lernpotential und wieder haben alle die Schwierigkeiten gut gemeistert.

Nach dem Mittagessen war der eine oder andere schon ein bisschen müde. In der vierten Trainingseinheit ging es noch einmal zur Sache: unter Wettbewerbsbedingungen musste jeder zeigen, was er gelernt hatte. Anerkennung für die Instruktoressen: trotz der schwierigen Wetterbedingungen wurden die Übungssektionen so gestaltet, dass jeder zurechtkam, es Spaß machte und sich niemand verletzte. Zufrieden

und erschöpft fuhren alle nach Hause.

VIELE HELFER AM START

Für die Schatthäuser Helfer war noch kein Ende in Sicht: Aufräumen und putzen war angesagt. Das Clubhaus musste gereinigt und Straßensperrungen abgebaut werden. Zum Schluss geht ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, insbesondere an Familie Lauble, die Instruktoressen und an das MSC-Küchenteam.

ZG